

Vorgedachtem Thoman Remelin, Kupferschmidt,  
wegen Außbesserung der Prandtweinkessl  
vnd dz er die rinendte<sup>246</sup> Maischbodichen  
bey dem mittern Gschier in Eckhen ausge-  
N<sup>o</sup>. 118 blecht, laut 2 Zetln yber Abbruch zalt  
et 119<sup>247</sup> fl. 15 kr. —

Petern Januel, Maurmaistern, vnd sein  
Gesellen, so die mittere Preupfannen aus-  
gebrochen vnd wider eingesetzt, den Ofen-  
sturz, beede Wässerpfändl vnd 9 Prand-  
weinkessl außbrochen, wider eingemaurt etc.,  
N<sup>o</sup>. 119 verdient, vermög Zetl bezalt  
fl. 43 kr. 14

*Huius* fl. 133 [kr. ] 14

[fol. 133r]

Görgen Linckhen, Zieglmaistern zu Randeckh,  
vmb geliferte Stain vnd Kalch, Fuer-  
lohn, Zell- vnd Mesgelt, vermög 2 Zetln  
N<sup>o</sup>. 120 bezalt  
et 121<sup>248</sup> fl. 33 kr. 24

Mer vorgedachten Görgen Greillinger,  
Richter zu Rohr, vmb 27 Stämb Pau-  
N<sup>o</sup>. 122 holz, Inhalt Schein, 4. July 1641 bezalt  
fl. 27 kr. —

Thobiasen Hammermair von Weltenburg,  
so dises Holz aus dem Wald biß an die  
N<sup>o</sup>. 123 Thonau gefierth, laut Schein 4. Augustj  
fl. 27 kr. —

Mathiasen Willinger, der es folgents  
zu Wasser hieher geliefert, vermög seiner  
N<sup>o</sup>. 124 Zetl yber Abbruch bezalt  
fl. 6 kr. 4

*Huius* fl. 93 kr. 28

<sup>246</sup> D.h. „rinnerte“ = undichte.

<sup>247</sup> Kein Zeilenumbruch im Original. Die beiden „Zetl“ wurden offensichtlich unter einer Nummer zusammengefaßt, da die „119“ gestrichen ist.

<sup>248</sup> Kein Zeilenumbruch im Original.